



# ANWALT GRAF

MICHAEL GRAF PATIENTENANWÄLTE | HEINRICH-VON-STEPHAN-STR. 20 | 79100 FREIBURG

Klinik XYZ  
Musterstraße 01

00000 Musterstadt

## MICHAEL GRAF PATIENTENANWÄLTE

**MICHAEL GRAF**  
Fachanwalt für Medizin-/ Versicherungsrecht

**GABRIELA JOHANNES**  
Rechtsanwältin, Patientenwältin

**KATHRIN SCHMIDT-TROJE**  
Rechtsanwältin, Patientenwältin

**MAUDE LAFORGE**  
Rechtsanwältin, Patientenwältin

**HEINRICH-VON-STEPHAN-STR. 20**  
**79100 FREIBURG** (KANZLEISITZ)

**LUDWIG-ERHARD-ALLEE 10**  
**76131 KARLSRUHE** (BERATUNGSBÜRO)

**SCHUTTERWÄLDERSTR. 4**  
**77656 OFFENBURG** (BERATUNGSBÜRO)

**TELEFON**  
+49 (0) 761 - 897 88 610

**TELEFAX**  
+49 (0) 761 - 897 88 619

**EMAIL**  
patienten@anwaltgraf.de

**HOMEPAGE**  
www.anwaltgraf.de

**DATUM**  
26.03.2020

**ZEICHEN**  
Muster-2020

## Patientin: Maxi Mustermann, geb. 01.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit zeigen wir die anwaltliche Vertretung der oben genannten Patientin, sowie deren Tochter, Frau M. an. Wir legen Ihnen zwei Anwaltsvollmachten, eine Vorsorgevollmacht und zwei Schweigepflichtentbindungserklärungen bei.

Hintergrund unserer Beauftragung ist zum einen die Unterstützung unserer Mandatschaft bei den auftauchenden rechtlichen Fragen anlässlich die ärztlichen Behandlung der o.g. Patientin, unserer Mandantin Frau M. in Ihrem Hause, und zum anderen die Förderung einer sorgfältigen, den facharztstandardentsprechenden medizinischen Versorgung der o.g. Patientin in Ihrem Hause.

Wegen der von Ihnen aufgeworfenen Fragen bzgl. etwaiger wiederbelebender bzw. lebenserhaltender Maßnahmen und/oder bzgl. eines Behandlungsabbruchs ist in rechtlicher Hinsicht als Rechtfertigungsgrund allein ein ordnungsgemäßer Patientenwille maßgeblich.

Dazu zählt auch der Wille nach Weiterbehandlung und nach lebensverlängernden Maßnahmen, selbst wenn diese aus Sicht des Arztes medizinisch nicht mehr indiziert seien.

In solchen Fällen hat in rechtlicher Hinsicht zwingend immer die ordnungsgemäße Weiterbehandlung des Patienten zu erfolgen (vgl. Wenzel, Arzthaftungsprozb, 2012, S. 1713, Rn. 120).

Im vorliegenden Fall ist die Patientin und Mandantin unstreitig nicht mehr in der Lage, ihren Willen frei von medikamentösem Einfluß und mit klarem Verstand zu

**UST-ID:**  
DEXYXYXYXYXY

**GESCHÄFTSKONTO**    **KONTO**    **BLZ**    **IBAN**  
Deutsche Bank    00000000    700 700 24    DEXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**SWIFT (BIC)**  
DEUTDEDBMUC

**ANDERKONTO**    **KONTO**    **BLZ**    **IBAN**  
Deutsche Bank    00000000    700 700 24    DEYYYYYYYYYYYYYYYY

**SWIFT (BIC)**  
DEUTDEDBMUC



**QUALITÄT DURCH  
FORTBILDUNG**  
Fortbildungszertifikat der  
Bundesrechtsanwaltskammer

bilden und zu äußern, hinzu kommt der beeinträchtigende Einfluß ihrer Erkrankung.

Daher hat die Patienten am 10.07.2010 ihrer Tochter, Frau M. eine umfassende Vorsorgevollmacht, auch die „Gesundheit betreffend“ erteilt, so dass der Patientenwille hier derzeit ausschließlich durch die Tochter, Frau ..., erklärt werden kann (vgl. Wenzel, *Arzthaftungsprozeß*, 2012, S. 1716, Rn. 126).

Es sind daher alle Behandlungsmaßnahmen zwingend mit unserer Mandantin, Frau M. abzustimmen, deren Kontaktdaten liegen Ihnen vor. Weiterhin sind deren Entscheidungen als geäußelter Patientenwille zu sehen und zu akzeptieren.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Graf  
Fachanwalt für Versicherungsrecht  
Fachanwalt für Medizinrecht